



19.2.2007

Pflichtenheft Evaluation energie-cluster.ch

1. Ausgangslage

Der Verein energie-cluster.ch bezweckt im Energiebereich Innovationen zu fördern, die Wertschöpfung zu steigern und Arbeitsplätze zu schaffen. Im Vordergrund stehen Innovationen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Die strategische Ausrichtung des Vereins energie-cluster.ch wird durch die Generalversammlung und den Vorstand bestimmt. Der Verein ist mit einer Geschäftsstelle versehen, welche operative Tätigkeiten organisiert und einen Teil der Sachbearbeitung übernimmt. Im Weiteren werden im Auftragsverhältnis Projekte umgesetzt und es werden Erfahrungs- und Arbeitsgruppen eingesetzt (u.a. Komfortlüftung, Wärmepumpen, etc.). Die Geschäftsstelle wird in ihren operativen Tätigkeiten durch eine Begleitgruppe beraten, in welcher die wichtigsten Auftraggeber und fachlichen Partner vertreten sind.

Das Bundesamt für Energie unterstützt den Ansatz des energie-cluster.ch. Eine Untersuchung¹ hat gezeigt, dass die Bildung von leistungsfähigen Subclustern in der Schweiz im Energiebereich eine Herausforderung darstellt. Einen Hauptgrund dafür sieht die Studie darin, dass die in der Schweiz im Vergleich zum Ausland fehlenden oder ungünstigen gesetzlichen Rahmenbedingungen keine dynamische, marktgetriebene Nachfrage entstehen lassen. Zudem empfahl die Studie aber auch eine Reihe von „Cluster-Massnahmen im engeren Sinne“, welche durch eine Cluster-Managementstelle verwirklicht werden kann. Dazu zählen beispielsweise Aktivitäten in den Bereichen Marktinformation und Exportförderung, Kooperationsförderung durch Networking und Wissensdiffusion (vgl. Tabelle K-2 im Anhang).

Eine Reihe von „Cluster-Massnahmen im engeren Sinne“ wird in der Schweiz seit 2004 durch den energie-cluster.ch gebündelt und abgedeckt. Zum Teil fallen darunter Tätigkeiten, die bereits früher liefen (z.B. TEVE Bern, Energie-Apéros); zum Teil wurden neue Aktivitäten aufgenommen. Konkret hat energie-cluster.ch über die ganze Wertschöpfungskette sieben Aktionsbereiche definiert, zu welchen verschiedene Produkte bzw. Projekte gestartet werden. Die finanzielle Unterstützung des Bundesamts für Energie ist direkt an einzelne konkrete Produkte und Projekte gekoppelt.

¹ Ecoplan, Technopolis (2004), Cluster-Bildung und –Effekte in den Bereichen Erneuerbare Energie und Energieeffizienz in Gebäuden, S. 3

<http://www.bfe.admin.ch/dokumentation/energieforschung/index.html?lang=de&publication=8145>



2. Zielsetzung

Nach einer Laufzeit von rund drei Jahren soll eine erste Bilanz gezogen werden (summative Evaluation). Inwiefern haben sich die Ansätze des energie-cluster.ch bewährt? In erster Linie interessieren die Wirkungen der neuen oder zusätzlichen operativen Tätigkeiten, konkret also diejenigen der Geschäftsstelle und einzelner Auftragnehmer. Ebenfalls beurteilt werden soll, wie sich die gewählte Organisation und Aufgabenteilung bewährt hat.

Die Evaluation zieht Lehren aus den bisherigen Erfahrungen mit dem Cluster-Ansatz im Energiebereich. Zu Handen des Vereins energie-cluster.ch sind Empfehlungen für die Optimierung der Organisation und der Massnahmen/Produkte zu formulieren. Zu Handen des BFE ist insgesamt zu prüfen, ob die investierten Mittel der öffentlichen Hand (Bund und Kantone) für die Innovationsförderung im Energiebereich im Verein effektiv und effizient eingesetzt sind und ob allenfalls Investitionen in andere Instrumente für die Förderung von Cluster-Massnahmen geprüft werden sollen.

3. Fragestellungen

Konzept und Umsetzung

- ◆ Sind die Strategien und deren Umsetzung in den operativen Tätigkeiten nachvollziehbar und zweckmässig? Sind die verschiedenen Aktivitäten zueinander kohärent (unabhängig, ob direkt vom BFE finanziert oder nicht)?
- ◆ Wie bewährt sich die Aufgabenteilung und Zusammenarbeit der Organisation im Verein (z.B. strategisch/operativ)? Bewährt sich die Zusammenarbeit mit dem BFE und den Partnern von EnergieSchweiz sowie der Förderorganisationen insgesamt (inklusive Verhältnis zu den WTT-Aktivitäten des BBT)? Wie lassen sich Vorkehrungen von energie-cluster.ch gestalten, um mit einem einzigen Controlling und Reporting möglichst vielen Auftraggebern zu genügen?
- ◆ Wie und in welchem Umfang werden die verschiedenen Produkte umgesetzt (siehe Produktliste des energie-cluster.ch)? Welchen „Cluster-Massnahmen im engeren Sinne“ können die verschiedenen Produkte zugerechnet werden? Wie sind Anpassungen oder Änderungen der Produktliste zu beurteilen? In welchem Verhältnis stehen die Outputs zu den Kosten?
- ◆ Wie sind u.a. Kommunikationstätigkeiten und Mitgliederanwerbungen sowie die operativ-administrativen Abläufe zu beurteilen und allenfalls zu optimieren?



Resonanz und Impacts bei Unternehmen und weiteren Mitgliedern:²

- ♦ Wie bekannt und akzeptiert ist das energie-cluster.ch, seine Massnahmen und Produkte bei der Zielgruppe Unternehmen? Inwiefern profitieren Unternehmen vom Angebot? In welchem Verhältnis steht dieser Nutzen zu den Kosten? (Schwerpunkt auf den Produkten Technologietransfer und Kommunikation)
- ♦ Wie beurteilen weitere Mitglieder des Verein energie-cluster.ch die Produkte, Kommunikationsstrategien und –kanäle des energie-cluster.ch? Welche Auswirkungen hat das energie-cluster.ch auf die Mitglieder des Vereins und auf die Zielgruppe Unternehmen insgesamt?
- ♦ Wie bekannt und akzeptiert ist das energie-cluster.ch bei potentiellen Mitgliedern der Zielgruppe Unternehmen? Hält der bisherige Auftritt gewisse Unternehmen von einem Beitritt ab? Was ist der Grund, dass sie dem Verein nicht beitreten (z.B. Mitgliederbeitrag)?

Gesamtbeurteilung:

- ♦ Wird die Cluster-Bildung im Energiebereich durch den Verein energie-cluster.ch in der Schweiz tatsächlich gefördert? In welchem Ausmass bewegen sich die Gesamtwirkungen auf Energie und Wirtschaft ungefähr?
- ♦ In welchem Verhältnis stehen die erzielten Nutzen zu den Kosten? Welche Leistungen wurden in welcher Menge, Qualität, (soweit feststellbar), mit welchen Wirkungen und zu welchen Kosten erbracht? Wie sind die Leistungen des energie-cluster.ch als Ganzes zu beurteilen?
- ♦ Welche Empfehlungen gibt es im strategischen Bereich? Müssen einzelne Massnahmen/Produkte zukünftig stärker oder schwächer gewichtet werden?
- ♦ Welche Empfehlungen gibt es im organisatorischen Bereich?

4. Vorgehen und Projektorganisation

Leistungen

Erwartet wird ein termingerecht gelieferter, definitiv publizierbarer Schlussbericht in schriftlicher und elektronischer Form mit zweisprachiger Zusammenfassung (D/F). Es ist die Layout-Vorlage des BFE für Evaluationen zu verwenden.

² Zu beachten: Interface (2000): Technologievermittlung im Energiebereich (TEVE) Kanton Bern, http://www.bfe.admin.ch/themen/00526/00535/index.html?lang=de&dossier_id=00817



Auftragsbeginn, Vertragsdauer und vorgesehener Zeitplan

Beginn Ausschreibung	19. Februar 2007
Eingabetermin für Offerten	19. März 2007
Projektstart	1. April 2007
2-3 Begleitgruppensitzungen	April 2007 bis November 2007
Entwurf Schlussbericht	15. November 2007
Definitiver Schlussbericht	30. November 2007

Auftraggeber

Bundesamt für Energie BFE, Postfach, 3003 Bern

Kostendach

Das Kostendach beträgt CHF 80'000 (inkl. MWSt). Es gelten maximal die Stundenansätze des BFE:

http://www.bfe.admin.ch/php/modules/publikationen/stream.php?extlang=de&name=de_815041268.pdf

Rückfragen zum Pflichtenheft

Falls beim Erstellen des Angebots noch Fragen offen sind, besteht die Möglichkeit, diese per E-Mail bis 12. März 2007 an den Evaluationsverantwortlichen des Bundesamts für Energie, Dr. Kurt Bisang, zu richten. kurt.bisang@bfe.admin.ch

Formales

Bietergemeinschaften sind zugelassen sofern ein Anbieter die Gesamtverantwortung als Generalunternehmer übernimmt. Es handelt sich um einen Dienstleistungsauftrag

Begleitgruppe

In der Offerte soll eine Begleitgruppe vorgeschlagen werden. Die Begleitgruppe wird anschliessend durch den Auftraggeber gebildet.

Offerte

Die Offerte beschreibt das Verständnis des Auftrags und präzisiert Vorgehen und Leistungen (höchstens acht Seiten inklusive Anhänge). Die Wahl der Methoden ist frei, die Methoden müssen in der Offerte transparent dargelegt werden.



Die bisherigen geschäftlichen Beziehungen zum energie-cluster.ch und allfällige Interessenkonflikte sind offen zu legen. Eine unabhängige und glaubwürdige Durchführung der Evaluation ist zu gewährleisten (Eignungskriterium).

Es gelten maximal die Stundenansätze des BFE. Die Offerte ist in elektronischer Form per E-Mail und in zwei Kopien per Post bis zum **19. März 2007** einzugeben.

Abgabe der Offerte

Bundesamt für Energie
Abteilung Strategie, Internationales und Politik
z.H. Kurt Bisang
3003 Bern

kurt.bisang@bfe.admin.ch

Zuschlagskriterien

Kriterium	Gewichtung
<u>Erfahrung</u>	
Durchführung von Evaluationen	1
Kenntnisse im Bereich Cluster-Ansatz / Technologietransfer / Innovationspolitik / CH-Energiepolitik	1
<u>Problemverständnis und Qualität</u>	
wissenschaftliche Qualität des Designs und der Methoden	1
Erfüllung der Anforderungen der Ausschreibung und eines hohen Praxisbezugs	1
<u>Wirtschaftlichkeit</u>	
Kosten/Nutzenverhältnis	3
<u>Organisation</u>	
Qualität und Realisierbarkeit der Projektorganisation und -planung	1



5. Anhang (vgl. Fussnote 1)

Tabelle K-2: Massnahmen zur Förderung der Cluster-Bildung und -Entwicklung

Cluster-Massnahmen im weiteren Sinn Träger: I.d.R. die öffentliche Hand	Cluster-Massnahmen im engeren Sinn Träger: Cluster-Managementstellen
<u>Nachfrageseite</u> als zentraler Ansatzpunkt: - CO₂-Abgabe auf Brennstoffen - Strategie Normen und Standards: Beschleunigte und/oder breitere Umsetzung von energetischen Anforderungen im Gebäudebereich (Stichworte: MuKE, 80/20-Regel, steuerliche Anreize für die Umsetzung) - Vorbildfunktion öffentliche Hand - Exportförderungsmassnahmen <u>Angebotsseitige</u> Massnahmen (v.a. F&E-/P&D-Förderung): Kein zentraler Handlungsbedarf, da: - bereits starke öffentliche Unterstützung der Energieforschung im europäischen Vergleich - gegenüber Österreich kein Nachteil in den Strukturen/Organisationen erkennbar Optimierungen und allenfalls Schwerpunktverschiebungen, da der wirtschaftliche Erfolg am Markt trotz Förderung vergleichsweise gering ausfällt. Aus Cluster-Sicht sehr kritische Beurteilung des geplanten Abbaus der Förderung im Bereich P&D	Koordinierter Ausbau der Dienstleistungsangebote der vielen vorhandenen Stellen, welche Cluster-Managementfunktionen wahrnehmen. Die Studie enthält eine umfassende Liste der Möglichkeiten und der bei der Umsetzung zu beachtenden Erfolgsfaktoren. Schwerpunkte gemäss Studie - Marktinformationen und Exportförderung - Finanzierungsbereich - Kooperationsförderung durch Networking - Wissensdiffusion